reformierte kirche furttal

furttal reformiert

vielfalt **mit gott** in liebe

Nr. 11 Novemberausgabe / 28. Oktober 2022

Grusswort

Alles Ding währt seine Zeit

Kennen Sie das? Es kommt Ihnen eine Liedzeile in den Sinn zu etwas, das Sie beschäftigt?
Es ist Herbst. Die heissen Tage sind (endlich) vorbei. Es regnet (endlich) wieder.
Ich habe wieder einmal den Beginn des dritten Kapitels des biblischen Buchs Prediger gelesen: Alles hat seine Zeit. Vielleicht haben Sie es im Schaukasten gesehen, verbunden mit der Frage «Was möchtest du neu beginnen – und was beenden?».
Ich habe mich entschieden, in der Kirchgemeinde Furttal gewisse Aufgaben abzugeben: Die Bereichsleitung Musik und die Gemeindekonventsleitung. Für mich ist es Zeit, mich wieder auf meine Kernaufgabe, die Chorleitung, zu konzentrieren. Dieser Entscheid fiel mir nicht leicht. Gerne bringe ich meine Ideen ein und entscheide mit. Doch habe ich gemerkt, dass mir die Energie dazu fehlt.
Doch eben: Alles hat seine Zeit. Und ich durfte auch in dieser strengen Zeit erfahren, dass Gott bei mir ist jeden Tag und mir die Kraft für meine Aufgaben gibt. Und vielleicht erkennen auch Sie wie der Liederdichter Paul Gerhardt (1653):

«Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut ers mit mir mein. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herz bewegt, das ohne Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.»
RG 724

Urs Bertschinger
Chorleiter

Erneuernd loslassendes Überraschtwerden

Der Wind fegt die Blätter von den Bäumen. Da kann man schon mal in einen Laubregen kommen. Ich habe mich gefragt, wie viel Laub denn überhaupt so abfällt und welche Auswirkungen das hat. Immerhin dreht sich die Erde durch das Fallen des Laubes schneller. Überrascht?
Wenn bei einem rotierenden Körper wie der Erde, Masse zur Drehachse hin verlagert wird, muss sich die Rotationsgeschwindigkeit erhöhen, um die Drehung nicht zu verringern. Das lässt sich mit den Pirouetten einer Eiskunstläuferin veranschaulichen. Wenn sie sich auf dem Eis dreht und die Arme an den Körper nimmt, also zur Drehachse hin, so wird die Drehung schneller. Genauso macht das auch unser Planet.
Im Herbst geht also mehr Masse Richtung Erdboden. Und zwar ganz schön viel! An einem Baum wachsen durchschnittlich 50.000 Blätter. Das sind allein in einer Grossstadt wie z.B. Berlin mit rund 1 Million Bäumen an die 50 Milliarden Blätter, die da abfallen. Dazu kommen die Eicheln und Kastanien. Jede Eiche trägt bis zu 150 Kilo Eicheln. Gemäss Baumzählungen kommen bei den 38.453 Eichen gleicher Stadt rund 5.767 Tonnen zusammen. Und die 21.601 Kastanienbäume werfen je 50 Kilo Kastanien ab, insgesamt 71 Millionen Stück. Aus 200.000 Kubikmetern Laub, die im Herbst zu Boden fallen, werden bis zum nächsten Sommer über 40.000 Kubikmeter Kompost für wieder aufblühende Landschaften im nächsten Frühling.
Überrascht? Die Natur lässt los. Die Schöpfung erneuert sich. Ein herrliches Bild der Natur auch als Spiegel für uns! Die Zeit zwischen dem Reformationsfest, Ewigkeitssonntag und erstem Advent erzeugt im Kirchenjahr diesen Spannungsbogen. Sind wir bereit, uns neu auf den Grund, der gelegt ist, Jesus

Christus, einzulassen, wie es die Reformation uns entdecken lässt? Trägt uns die begründete Hoffnung, dass wir uns als Christen nie zum letzten Mal sehen, auch im Alltag schmerzlicher Abschiede hindurch bis in die Ewigkeit, wie es der letzte Sonntag im Kirchenjahr versinnbildlichen soll? Lassen wir uns gründlich darauf ein, immer wieder neu von Gott selber aus Liebe überrascht zu werden, wie es in der erwartenden Haltung des Advents zum Ausdruck kommt? Wie gerne bleiben wir doch beim Alten, weil es ja so vertraut ist. Wie gerne klammern wir uns fest, weil alles andere auch Verunsicherung mit sich bringt. Wie sind wir schon verschreckt worden, weil wir unliebsam überrascht worden sind.
Heilsam liebevoll überrascht zu werden beginnt damit, sich auf Neues ein- und von Altem loszulassen – in der geschöpflichen Natur wie in unserem Menschsein. Im Herbst dreht sich die Erde schneller. In der kälteren Jahreszeit sind die Tage eine tausendstel Sekunde kürzer als in der warmen. Nur wer loslässt, hat zwei Hände frei. Keine Sackgasse: Es geht weiter. Lache, lebe, liebe! Vielleicht zu klein und zu selbstverständlich, dass es erst wieder überraschend neu entdeckt werden darf.

Michael Landwehr
Pfarrer

ZH | 615 | Beilage der Zeitung «reformiert.»

Blickpunkt

Gottesdienst kunterbunt zum Thema St. Martin

Im Herbst finden Umzüge mit Lichtern statt. Der wohl bekannteste Umzug ist der Räbeliechtliumzug. Dabei ziehen die Kinder singend mit selbstgeschnitzten Räben durchs Dorf. Ursprünglich war das ein Dankesfestumzug zur letzten Ernte des Jahres. Heute sieht man immer mehr selbstgebastelte Laternen und es ist zu einem Brauch geworden, an dem die Bedeutung des Lichtes in dunkler werdenden Tagen zum Tragen kommt. An manchen Orten gibt es den Martinsumzug, an dem ebenfalls bekannte Lieder wie «Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht» gesungen wird. Der Martinsreigen ist sehr bekannt in Deutschland, aber auch in Teilen der Schweiz. Kern der Martinsgeschichte ist die Mantelteilung, ähnlich wie wir das vom Barmherzigen Samariter in Lukas 10,29-37 kennen.

Im Gottesdienst kunterbunt, den wir für alle Generationen gestalten, finden wir heraus, wer dieser Martin war und was die Mantelteilung für uns im jetzt und heute an Bedeutung hat.

Die Tanzgruppe des roundabouts, eine Trommelgruppe der JuKis mit selbstgestalteten Cajons, ein kleines Anspiel durch weitere Jugendliche und fröhliche Lieder nehmen uns mit in die Geschichte. Eine Taufe bereichert diesen Gottesdienst. Im Anschluss sind alle herzlich willkommen im Kirchgemeindehaus von den selbstgebackenen Weckmännern (ähnlich wie Grittibänzen) und Martinsbrezeln in Form eines kleinen Imbisses zu probieren. Licht darf auch bei uns nach Hause genommen werden. In einer betreuten Bastelecke kann man eine Laterne basteln.

Wir freuen uns auf die vielseitigen Begegnungen und das gemeinsame Feiern.

Nadja Boeck, Sara Schüpbach und Patricia Perosce

Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr, Kirche Buchs

Seniorinnen und Senioren

Ökum. Seniorennachmittag – Bretagne

Die Bretagne, eine in den Atlantik ragende, französische Halbinsel, ist geprägt durch keltische Kultur. Rolf Knepper, Pastoralassistent, zeigt an diesem Nachmittag Bretonische Impressionen.

Mittwoch, 2. November, 14.30 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Regensdorf

Seniorennachmittag in Dänikon

Der Seniorennachmittag im November steht immer im Zeichen der Musik. Auch dieses Jahr erfreut uns die Musikgruppe Dänikon mit ihren wunderschönen Melodien. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Herzlich willkommen zu diesem kurzweiligen Nachmittag. Samstag, 5. November 2022 14.00 – 16.00 Uhr im Anna Stüssi-Haus in Dänikon.

Miteinander singen im Senevita Mülibach in Buchs – auch für dich!

Der wiederkehrende Singnachmittag der Kirche Furttal findet diesmal in der Altersresidenz Senevita statt. **Wir treffen uns am Donnerstag, 10. November von 14.30–16.00 Uhr zu einer fröhlichen Runde.** Sowohl Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Aus einem Liederbuch singen wir bekannte Volkslieder und werden dazu auf dem Klavier begleitet. Anschliessend sind alle zu einem Getränk in der Cafeteria eingeladen. Es braucht keine Anmeldung. Für Anreisende mit dem Zug:
14.19 Uhr Abfahrt Bahnhof Regensdorf-Watt
14.22 Uhr Ankunft Bahnhof Buchs-Dällikon, 5 Min. Fussmarsch
Bei Fragen oder wenn Sie einen Fahrdienst brauchen melden Sie sich bei Esther Stutz, Sozialdiakonin, Tel. 044 520 44 21

Aktion «Weihnachtspäckli» für benachteiligte in Osteuropa

Abgabetermine für Päckli-Inhalte (z.B. Lebensmittel):

- Freitag, 28. Oktober, 16.30–19.30 Uhr, vor dem Coop Buchs
- Dienstag, 1. November, 9.00–12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Dällikon
- Mittwoch, 2. November 17.00–19.00 Uhr , Kirchgemeindehaus Buchs

Oder nach Absprache bis 1. November, 044 520 44 27

In allen Kirchgemeindehäusern mit Kaffeestube und Vorführung von Filmen von den letzten Verteilaktionen.

Packanlass:

- Samstag, 5. November, 9.00–12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Flyer mit den Details für den Inhalt sind per Mail oder auf der Verwaltung erhältlich.

Gemeinde

Abendfeier mit Abendmahl und anschliessend Apéro

Halten Sie mit uns gemeinsam inne am Übergang von Wochenalltag und Wochenende. Die Abendfeier bietet Raum zum still werden und bei Gott auftanken. Wir tauchen in die stimmungsvolle Liturgie der Iona-Community in Schottland ein, die alle mitsprechen können. Dazu singen wir die berührenden Lieder so schön, wie unserem Herz zu Mute ist. Im biblischen Impuls denken wir über Gottes Friedenszusage nach, die über allem Unfrieden in unserem Leben und in unserer Welt steht. Im Abendmahl wollen wir an dieser Friedensbotschaft festhalten und uns an Leib und Seele stärken lassen.

Wer noch einen Augenblick in Gemeinschaft verweilen mag, ist herzlich eingeladen anschliessend zum Apéro zu bleiben.

Wiebke Suter

Freitag, 4. November, 19.30 Uhr in der Niklauskapelle Regensdorf

Regensdorfer Suppen-Zmittag im Winter

Wir möchten wiederum gemütlich beisammensitzen und eine feine Suppe mit einem Glas Wein geniessen und uns auf das vielseitig Dessertbuffet freuen. Deshalb haben sich wieder verschiedene Gruppen bereit erklärt, einen Suppen-Zmittag im Winterhalbjahr 2022/23 durchzuführen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im frisch renovierten Saal des Kirchgemeindehauses, an einem Anlass, an dem wie jedes Jahr Ihr Beitrag von Fr. 15.00 «Brot für Alle» zugutekommt.

Helmut Stucki

Daten und durchführende Vereine, jeweils ab 11.30 Uhr

Samstag, 19. November	**FAIRein**
Samstag, 21. Januar	**Frauenverein**
Samstag, 18. Februar	**Klub Mitenand**

Offenes Singen

Advents- und Weihnachtslieder
Bald, bald isch Wiehnacht. Diese Vorfreude wird in vielen Adventsliedern ausgedrückt. Zusammen stimmen wir bekannte und neue Advents- und Weihnachtslieder an, unter anderem die Lieder, die an der Familienweihnacht am 11. Dezember gesungen werden.
Eingeladen sind alle Singfreudigen jeden Alters, auch Kinder und Jugendliche.

Leitung und weitere Informationen:
Urs Bertschinger, urs.bertschinger@kirche-furttal.ch, 044 520 44 56

Samstag, 26. November, 9.30–11.00 Uhr, Niklauskapelle Regensdorf

Singgottesdienst zum 1. Advent

In diesem Gottesdienst singen wir bekannte Weihnachtslieder und stimmen uns so auf die Adventszeit ein. Vorher stärken wir uns mit einem einfachen Zmorge.
Sonntag, 27. November, ab 8.00 Uhr, Zmorge im Kirchgemeindehaus und ab 10.00 Uhr, Singgottesdienst in der Kirche Buchs

Jassnachmittag

In der Regel am zweiten und vierten Dienstag im Monat treffen sich die Jassbegeisterten und solche, die es werden wollen zum Spielen. In einer lustigen Runde vergeht die Zeit immer schnell. Freiwillige kümmern sich um das Wohl der Spielerinnen und Spieler. Seien Sie herzlich willkommen und treffen Sie sich zu Stich, Stöck und Wies im Kirchgemeindehaus in Regensdorf, jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Irina Dedecius

Manneträff

Glück in der Liebe, Pech im Spiel

Das mit der Liebe lassen wir jetzt mal unbeantwortet aber: Wann haben Sie letztmals gespielt, und das Glück herausgefordert? Nicht im Casino und nicht mit einer Spielkonsole. Altbekannte und neue Gesellschaftsspiele sind gemeint. Wäre es da nicht von Vorteil, sein eigenes Spielgeschick wieder auf zu frischen? Es gibt auch Kombinationen von Brettspielen mit moderner Elektronik. Dies alles können Sie in lockerer Runde ausprobieren. Spielspass ist garantiert.

Andreas Däscher

Dienstag, 15. November, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Rückblick

Seniorenferien an der Lenk

18 Seniorinnen und Senioren und Begleitpersonen, verbrachten eine wunderschöne Woche im Berner Oberland, genauer gesagt an der Lenk im Simmental.
Viele verschiedene Ausflüge in der Region standen auf dem Programm. So waren wir mit einer Architektin auf dem Obersimmentaler Hausweg oder machten eine sehr spannende und informative Dorfführung. Selbstverständlich durften die Simmenfälle und der Iffigenfall in diesen Ferien nicht fehlen. Wir genossen aber auch den Blick vom Leiterli (fast 2000 m.ü.M) auf das Tal. Jeder kam auf seine Kosten, sowohl die bergbegeisterten Wanderer als auch die Geniesserinnen und Geniesser. Die Abende verbrachten wir mit einem spannenden Bildervortrag zur Simmentaler Landschaft und mit Sagen und Legenden.
Auch erfreuten wir uns an der liebenswürdigen Gemeinschaft, den vielen Gesprächen, interessanten Andachten zum Thema «Unterwegssein» und neuen Kontakten.
Viel zu schnell sind die Ferien vergangen, aber wir freuen uns bereits heute auf die kommenden Ferien in Seelisberg oder Davos.

Irina Dedecius

Bilder: Irina Dedecius

Weniger ist mehr?!

Verkündigungsformen 2023

1 Stunde pro Woche die Zerstreuung und den Leistungsdruck unterbrechen und auf Gott konzentrieren.

Wir verstehen Gottesdienste als Geschenk, um wieder Hoffnung zu bekommen gerade im Blick auf die jetzige krisenhafte Welt. Der Gottesdienstplan 2023 wurde Mitte Jahr von der Kirchenpflege verabschiedet. Wir alle haben uns in den letzten 12 Monaten viel mit dem Thema «Verkündigung» auseinandergesetzt und gemerkt – in unserer Kirchgemeinde findet ganz viel «Verkündigung» statt, Sonntagmorgen um 10.00 Uhr aber auch zu vielen anderen Zeiten der Woche. Nutzen wir es auch?

Pro Sonntag gibt es in der Kirche Furttal immer mindestens einen traditionellen Gottesdienst. Daneben gibt es einen zweiten Gottesdienst, der nicht immer, aber oft eine andere Prägung hat.

Reformierter Sonntagsgottesdienst

unser klassisch-reformierter Gottesdienst

- Mit wenigen Ausnahmen 10 Uhr
- Predigt im Mittelpunkt (sie kann auch besondere Formen annehmen)
- Orgel- oder Klaviermusik
- Gesangbuchlieder

Atmosphäre: Hier kommen alle auf ihre Kosten, denen es wichtig ist, am Sonntag eine ausführliche Predigt zu hören, die reformierte Liturgie zu erleben und Ruhe zu finden.

Musikalische Gottesdienste

- Gottesdienste mit Chören (mehrmals im Jahr)
- Gottesdienste mit besonderer Musik (Jazz, Blues, Band, Musical, African Mess etc.)
- Silvestergottesdienst (1x)
- Neujahrskonzert mit Andacht (1x)

Atmosphäre: Musik ist eine wichtige Form der Verkündigung!

Gottesdienste in den Altersheimen

- Senevita Mülibach (alle 2 Monate)
- Alters- und Pflegeheim Furttal (1x pro Monat)

Diese Gottesdienste sind ebenfalls für alle offen und Sie sind herzlich willkommen, diese GD zu besuchen.

Gottesdienste für Chlii und Gross

Das sind unsere Gottesdienste die familien- und kindgerecht sind. Dazu gehören:

- Gottesdienste mit Unti-Kindern (7x im Jahr)
- Gottesdienste kunterbunt plus Anlässe für Chlii und Gross (4x in Buchs)
- Fiire mit de Chliine (6x im Jahr in Regensdorf)

Atmosphäre: Wer es bunt mag, mit viel Trubel, einer kurzen Predigt und auch mal anderer Musik, kommt hier auf seine Kosten. Hier müssen auch die Kinder nicht nur stillsitzen.

– wer es leise mag, besucht an dem Sonntag lieber den traditionellen Gottesdienst.

Hohe kirchliche Feiertage

- **Karfreitag**
- **Ostersonntag**
- **Bettag**
- **Ewigkeitssonntag**
- **Christnacht (Heilig Abend)**
- **Weihnachtsgottesdienst**

Dann ist in allen drei Kirchen jeweils Gottesdienst. Nicht unbedingt alle drei sind traditionell, das ist dann aber in der Ausschreibung zu sehen.

Spezialgottesdienste

Weltgebetstag (1x)

Goldene Konfirmation (1x)

Erntedank (1x)

Salbungs- und Segnungsfeiern

Hier werden wir in den nächsten Jahren neue Formate ausprobieren.

Ökumenische Gottesdienste

Ökum. GD zur Woche der Einheit

Ökum. GD am Dorffest Buchs

Ökum. GD an der Chilbi Dällikon

Ökum. Frühgottesdienst im Advent

Ökum. Bettagsgottesdienst

Gottesdienste bi de Lüüt

Ein Schwerpunkt, den wir ausbauen wollen, sind die Gottesdienste bi de Lüt.

- Chilbi- und Dorffestgottesdienste (ca. 2-3 pro Jahr)
- Bauernhofgottesdienst (1x alle 2 Jahre)
- Feuerwehrgottesdienst (neu)
- Pop-up Church: Gründonnerstag «Fusswaschung auf dem Zäntiplatz in Regensdorf» (neu).

Atmosphäre: Diese Gottesdienste können durchaus auch einmal experimentell sein, genauso gut aber auch traditionell. Die Ausschreibung gibt jeweils genauere Hinweise.

Meditative Gottesdienste

- Abendfeiern in der Niklauskapelle (freitags 6x im Jahr)
- Offene Kirche im Advent in Buchs (4x)
- Osternacht (1x)
- Liturgische Nacht in Dällikon (alle 2 Jahre)

Atmosphäre: Hier steht Stille, Gesang und Gebet im Vordergrund. Diese Feiern werden teilweise von Freiwilligen geleitet. Wer Ruhe und Abstand vom Alltagsstress sucht, findet hier bestimmt Nahrung für die Seele.

Ein Gottesdienst für alle

12x im Jahr

Neujahr, Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen, Brot für alle-Gottesdienst, Auffahrt, Pfingsten, 4 Sommerferiensonntage, Erntedankgottesdienst, Reformationssonntag, Silvester.

Und die vielen Kasualgottesdienste

Taufen (ca. 25 pro Jahr im oder nach dem Gottesdienst)

Konfirmationen (ca. 30-35 Konfirmand:innen pro Jahr)

Hochzeiten (ca. 3 im Jahr)

Beerdigungen (ca. 100 im Jahr)

Insgesamt sind es tatsächlich weniger Gottesdienst als bisher, aber es ist eine grosse Auswahl und wir bekommen mehr Zeit, um neue Formen auszuprobieren. Sie haben die Wahl, welche Gottesdienstform Ihnen lieber ist. Grundsätzlich sind alle Gottesdienste immer offen für alle. Alle sind willkommen. Kommen Sie und tanken Sie Hoffnung!

Nadja Boeck

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege arbeitet anders als früher

Seit der Revision der Kirchenordnung der Zürcher Landeskirche 2009 liegt die Leitung der Kirchgemeinde in den Händen von gewählten Kirchenpflegenden, unterstützt vom Pfarrteam und dem Gemeindekonvent (alle Mitarbeitenden). Als die Kirchgemeinden noch kleiner waren, waren die Dienstwege kurz. Bei drei Mitarbeitenden konnte einiges auch mal informell, «auf der Türschwelle» besprochen werden, man sah sich fast täglich und nicht nur in der monatlichen Kirchenpflegesitzung.

Neben Alltagsgeschäften, Jahresbudget und Unterhalt der Liegenschaften gehörte zur Tätigkeit der Kirchenpflegenden die Mithilfe bei Organisation und Durchführung von Gemeindeanlässen: Apéros, Chilekafi, Suppenzmittag, bei Kirchendienst und Abendmahl ebenso. Die Verwaltungsarbeiten wurden teilweise von den Angestellten und den Mitgliedern der Kirchenpflege selbst erledigt, auch einige der Finanzgeschäfte.

Heute besteht die Kirchenpflege Furttal aus fünf Mitgliedern. Diese sind kollektiv für die Entwicklung der Kirchgemeinde zuständig. Sie tragen die politische Verantwortung gegenüber der Kirchgemeinde und erarbeiten die strategischen Ziele.

Dazu gehören etwa: wie kann die Kirchgemeinde Gottes gutes Wort heute zu den Menschen bringen, wie sieht die Zukunft all unserer vielen Liegenschaften aus und wie sichern wir eine finanzielle Stabilität, welche die Gestaltung des Gemeindelebens erst ermöglicht.

Für die Umsetzung dieser strategischen Ziele ist die von der Kirchenpflege eingesetzte Geschäftsleitung zuständig. Sie umfasst die Kirchgemeindeschreiberin, drei Bereichsleitende, eine Pfarrerin und stellt sicher, dass die Ziele konkret umgesetzt werden und die Alltagsgeschäfte laufen. So wird die Entwicklung der Kirchgemeinde in gegenseitiger Abstimmung in die Wege geleitet. Die Kirchenpflege überträgt ihren Mitarbeitenden grössere Verantwortung und vertraut auf ihre Professionalität.

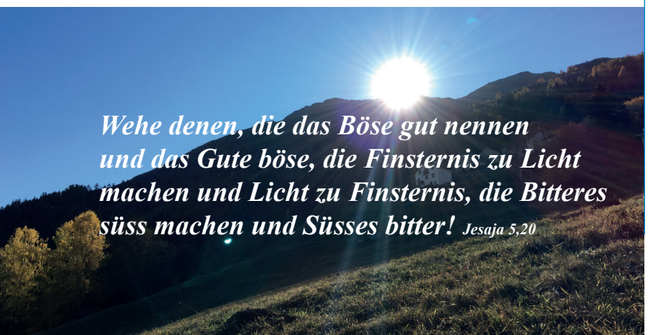
Auch die Verwaltungsarbeiten sind in der grossen Kirchgemeinde wesentlich anspruchsvoller geworden. Ein Treuhänder besorgt die professionelle Buchhaltung (HRM2), Akten werden elektronisch abgelegt, Publikationen zentral gestaltet, und elektronisch arbeiten kann man von überall her.

Und das Leben der Gemeinde? Zu den drei Kirchen gehört je ein Ortskirchengremium (OKG) aus drei bis fünf Gemeindegliedern, einer Diakonin und einem Pfarrer/einer Pfarrerin. Sie sind für die Aktivitäten vor Ort zuständig, zusammen mit Freiwilligen. Gemeindeleben und Gastfreundschaft gehören zu ihren wichtigsten Aufgaben.

Die Mitglieder der Kirchenpflege sind ein Team, das transparent arbeitet, und das sich um das Grosse und Ganze, um die grundsätzlichen Aufgaben und Ziele der Kirchgemeinde kümmert. Im Vordergrund stehen das Gemeinsame und Längerfristige, und nicht ein einzelnes, eng geführtes Ressorts.

Unverändert bleibt: Früher wie heute arbeiten wir als Kirchgemeinde für die gute Nachricht von Jesus Christus.

Peter Randegger, Präsident



Alles hat seine Zeit

Abdankungen

Johannes Blickenstorfer (84) Regensdorf

Walter Severin Brack (82) Adlikon

Mathilde Dutler-Schwarz (81) Adlikon

Marcelle Feierabend-Hauser (88) Regensdorf

Anna Forrer (93) Dällikon

Elisabeth Frei-Hadorn (98) Watt

Robert Langmeier (88) Buchs

Karl Mattli (88) Watt

Ursula Montsenigos-Sieber (76) Regensdorf

Edwin Vicente Schuster (94) Buchs

Anna Vetsch-Gabriel (82) Regensdorf

Jakob Wicki (88) Regensdorf

Hans Wolfer (76) Buchs

Taufen

Mailo Jamie Bonito, Regensdorf

Malea Saskia Bonito, Regensdorf

Mateus Baptista, Buchs

Impressum
Herausgeberin
Reformierte Kirche Furttal
Redaktionsteam
Nadja Boeck
Priska Gilli
Esther Stutz
Layout und Gestaltung
Priska Gilli
Fotos
zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt
Druck
www.schellenbergdruck.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 25. November 2022

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Michael Landwehr 044 520 44 14
michael.landwehr@kirche-furttal.ch

Dan Warria 044 520 44 12
dan.warria@kirche-furttal.ch

Wiebke Suter (Vikarin) 044 520 44 15
vikariat@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kirchgemeindeschreiberin

Barbara von Gunten 044 520 44 04
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Antje Gerber 044 520 44 01
antje.gerber@kirche-furttal.ch

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Karin Zoller 044 520 44 03
karin.zoller@kirche-furttal.ch

Diakonie

Beat Hartmann 044 520 44 26
beat.hartmann@kirche-furttal.ch

Irina Dedecius 044 520 44 29
irina.dedecius@kirche-furttal.ch

Patricia Perosce 044 520 44 27
patricia.perosce@kirche-furttal.ch

Esther Stutz 044 520 44 28
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Katechetik

Olivia Isliker 044 520 44 31
olivia.isliker@kirche-furttal.ch

Sara Schüpbach 044 520 44 30
sara.schuepbach@kirche-furttal.ch

Eva Kull 044 520 44 25
eva.kull@kirche-furttal.ch

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Präsidien der Ortskirchengremien

Buchs: Andreas Däscher
044 520 44 81
andreas.daescher@kirche-furttal.ch

Dällikon: vakant
Regensdorf: Helmut Stucki
044 520 44 38
helmut.stucki@kirche-furttal.ch

www.kirche-furttal.ch

Agenda | November 2022

Gottesdienste

Freitag, 4. November
Abendfeier mit Abendmahl
19.30 Niklauskapelle
Vikarin Wiebke Suter
Musik: Lorenz Büchli

Sonntag, 6. November
Gemeinsamer Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Nikoleta Kocheva
XiF und Chor der Kantorei

Sonntag, 13. November
Gottesdienst kunterbunt
10.00 Kirche Buchs
Pfr. Nadja Boeck
Patricia Perosce
Sara Schüpbach
Musik: Nikoleta Kocheva
siehe S. 2
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf
Pfrn. Annemarie Wiemann
Musik: Lorenz Büchli
anschliessend Chilekafi
Gottesdienst
17.00 Kirche Dällikon
Pfrn. Annemarie Wiemann
Musik: Lorenz Büchli

Freitag, 18. November
Senevita-Andacht
9.30 Senevita Mülibach Buchs
Pfr. Matthias Fehr
Gottesdienst
14.30 Alters- und Pflegeheim Furttal, Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 20. November
Ewigkeitssonntag
Gottesdienst
10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Landwehr
Musik: Nikoleta Kocheva
Silvia Savova, Geige
Gottesdienst
10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Dan Warria
Musik: Lorenz Büchli
Justyna Sromicki, Violine
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Dessislava Haefeli
Mirjam Blessing, Gesang

Sonntag, 27. November
Gottesdienst
9.45 Anna Stüssi-Haus
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva
Singgottesdienst zum 1. Advent
10.00 Kirche Buchs
Vikarin Wiebke Suter
Musik: Dessislava Haefeli
ab 8.00 Zmorge im Kirchgemeindehaus, siehe S. 3
Gottesdienst
17.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Lorenz Büchli

Veranstaltungen

Aktion Weihnachtspäckli
Café und Filmvorführung
Mi 2. November 17.00–19.00
Café und Film
Sa 5. November 9.00–12.00
Packanlass
Kirchgemeindehaus Buchs
siehe S. 2

Begegnungscafé
Gemütliches Beisammensein und Austausch
Do 3./10./17./24. November
14.00–17.00, Kirchgemeindehaus Buchs
Bei schönem Wetter findet das Café auch im Garten statt.

Bibelgespräche
Diskutieren Sie mit
Fr 18. November 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis
Di 8./22. November
14.00–16.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf

Gebetstreffen
Fr 4./11./18./25. November
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Generationenkafi
Ungezwungener Treffpunkt mit Begegnungs-, Gesprächs- und Verpflegungsmöglichkeiten
Di 1./15./29. November
9.00–12.00
Kirchgemeindehaus Dällikon

Internationale Tänze
Mo 7./21. November
14.30–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag
Di 8./22. November
13.30–16.30 Kirchgemeindehaus Regensdorf
Manneträff
Di 15. November 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Buchs
Gesellschaftsspiele siehe S.3

Meditationskurs
Di 8./15./22./29. November
19.30 Kirchgemeindehaus Dällikon, mit Anmeldung bis 28. Oktober: gmatti@solnet.ch

Miteinander Singen
Do 10. November 14.30–16.15
Senevita Buchs

Nachdenken am Morgen
Do 3. November 9.30–11.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag
Mi 2. November 14.30
katholisches Pfarreizentrum Regensdorf, mit Anmeldung: 044 520 44 00, siehe S. 2

Offenes Singen im Advent
Sa 26. November 9.30–11.30
Niklauskapelle Regensdorf
siehe S. 3

Offener Zvieri
So 13. November 14.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf, mit Anmeldung bis Donnerstag, 044 520 44 00

Seniorenessen
Mi 23. November 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf
mit Anmeldung: 044 520 44 00

Seniorennachmittag
Sa 5. November 14.00–16.00
Kirchgemeindehaus Dällikon, siehe S. 2

Sprechstunde des Kirchgemeindepräsidenten
Telefon 044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Suppenzmittag
Suppe à discrétion mit Brot, Kaffee und Kuchen, alkoholfreie Getränke für 15 Franken (Kinder 5 Franken) Der Erlös geht an Heks/Brot für alle. Siehe S. 3
Sa 19. November 11.30–15.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Wanderung mit der Bergpredigt
Mit der Bergpredigt auf den Altberg – Schritt für Schritt
Sa 5. November 13.30–17.30
ab Niklauskapelle Regensdorf
mit Anmeldung bis 31. Okt.:
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte
für Kinder von 0–5 Jahren mit Begleitung
Laufend starten Kurse in Buchs, Dällikon und Regensdorf
Mit Anmeldung. Flyer sind bei der Verwaltung erhältlich.

Fiire mit de Chliine
für Kinder von 0–6 Jahren mit Begleitung
Sa 12. November 10.00
Kirche Dällikon

Chrabbelgruppe
Montags 9.00–11.00
Kirchgemeindehaus Buchs

roundabout
für Girls / junge Frauen von 10–20 Jahren, andere Girls treffen, tanzen, trainieren, plaudern
Infos: Sara Schüpbach
Mo 7./14./21./28. November
19.30–21.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf
NEU: roundabout kids
Mo 7./14./21./28. November
18.45–19.45
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Save the date
Kirchgemeindeversammlung
29. November, 19.30 Uhr, Kirche Buchs

«Täglich mit Gott», ein Abreisskalender bietet für jeden Tag eine Besinnung über ein Bibelwort und begleitet Sie durch das ganze Jahr. Bitte bestellen Sie bei: dan.warria@kirche-furttal.ch oder 0445204412. Der Abreisskalender kostet 22.50 und die Buchausgabe 25.20 Franken. Nach Möglichkeit wird Ihnen der Kalender nach Hause gebracht oder verschickt.

Detaillierte Informationen: www.kirche-furttal.ch

Freiwillig engagiert: Berti Müller aus Dällikon

«Es tut mir gut, unter die Leute zu kommen, zu plaudern und es lustig zu haben!» Berti Müller arbeitet seit knapp 30 Jahren als Freiwillige in der Kirche. Für sie bedeutet sich zu engagieren auch einen Gewinn, nicht nur einen Dienst am Nächsten. Begonnen hat ihr Einsatz mit der Begleitung der Dälliker Seniorenferien. Sie erinnert sich noch gut daran, wie sie mit einem Kleinbus eine Gruppe reiselustiger, älterer Menschen nach Magliaso TI gefahren hat. Berti zeigt mir einen Zettel: Ihr Mann hat fein säuberlich jede Jahrzahl, die Hauptleitung und das Ferienziel notiert. 15 Jahre war das Ehepaar Müller im Ferienteam dabei. Heute engagiert sich Berti an den Dälliker Seniorennachmittagen, wo sie die Tische deckt, Kaffee macht und serviert. Sie bedauert es, dass immer weniger betagte Menschen an den Anlässen teilnehmen.

Was rätst du jemandem, der sich in der Kirche Furttal freiwillig engagieren möchte?

Es braucht etwas Zeit und Offenheit. Jedem tut es gut, etwas zu machen ohne Profitdenken. Ein Engagement bringt Abwechslung, Stressabbau und Zufriedenheit. Eine ausgestreckte Hand und ein Lächeln kosten mich nichts.

Esther Stutz

Berti Müller

Innensanierung Kirche Regensdorf

Die Elektroinstallationen werden komplett erneuert. Deshalb sind die Kirchenglocken seit Mitte Oktober abgestellt.

Willkommen

Wir heissen Frau Mercedes Cuba in unserer Kirchgemeinde und unserem Team ganz herzlich willkommen. Frau Cuba wird ab dem 1. November unser Hauswartteam verstärken. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in der Reinigung und Betreuung der Kirchgemeindehäuser Buchs (zusammen mit Fredi Scheidegger) und Dällikon sowie die Reinigung der Kirche Dällikon. Aber auch in Regensdorf wird sie anzutreffen sein, wenn auch etwas weniger regelmässig. *Barbara von Gunten*

Auf Wiedersehen

Giuseppe Marti hat vor rund einem Jahr seine Arbeit als Sigrist und Hauswart in der Kirchgemeinde Furttal aufgenommen. Er war dabei schwerpunktmäßig in Dällikon für die Kirche und das Kirchgemeindehaus zuständig. Aber auch an den anderen Standorten war er regelmässig anzutreffen.

Viele durften ihn in den Gottesdiensten als motivierten und umsichtigen Sigristen erleben. Für Fragen von Gemeindemitgliedern, Pfarrpersonen und allen anderen war er stets eine verlässliche Ansprechperson. Seine Gastgeberqualitäten zeichneten ihn auch im Hauswartbereich aus.

Giuseppe Marti verlässt uns auf eigenen Wunsch, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir danken Giuseppe für seinen Einsatz bei uns im Furttal und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Barbara von Gunten

Schlusspunkt

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Der Kirchenratspräsident unserer Landeskirche schreibt: «Derzeit ist nicht absehbar, wie der Winter 2022/23 verlaufen wird. Ungewiss ist, welche Konsequenzen der Krieg in der Ukraine für das Leben der Menschen in der Schweiz haben wird. Die Preise für Gas und Strom sind bereits gestiegen und könnten noch weiter steigen, was sich generell auf Betriebskosten und auf die Lebenshaltungskosten auswirkt sowie für Einzelne das Armutsrisiko erhöht.»

Aufgrund dieser unsicheren Lage wurden alle Kirchgemeinden aufgefordert, sich mit möglichen Szenarien auseinanderzusetzen und Idee zum Stromsparen umzusetzen.

Da unklar ist, wie sich die Situation entwickeln wird, hat die Geschäftsleitung für den Moment entschieden, Massnahmen zu treffen, die angepasst sind an die Massnahmen, die bereits in Gemeinden und Schulen getroffen wurden und mit den Empfehlungen der Landeskirche einher gehen.

Folgendes wurde entschieden:

• Ab dem 1. November werden die Kirchen nicht mehr mit Scheinwerfern beleuchtet.

• Es gibt keine Weihnachtsbeleuchtung, weder innerhalb noch ausserhalb der kirchlichen Liegenschaften.

• Ausnahme bilden die Adventsfenster. Sie werden am Tag sichtbar und in der Nacht minimal beleuchtet sein.

• Die Temperaturen innerhalb der Liegenschaften werden während der Heizperiode in erträglichem Rahmen abgesenkt (die Kirchen werden zum Beispiel nur auf 16 Grad geheizt).

Die Evang.-ref. Kirche Schweiz EKS hat aufgrund der Situation eine neue Task Force eingerichtet, um die Bedrohungslage aus thematisch übergreifender Perspektive zu bearbeiten. Die EKS ist auch mit Bundesstellen in Kontakt. Dort wird zurzeit an einem Stufen-Plan bezüglich Gas- und Strommangellage gearbeitet. Grob gefasst sind dies folgende vier Stufen: 1. Sparappelle, 2. Einschränkung nicht zwingend benötigter Geräte und Anlagen, 3. Kontingentierung, 4. Netzabschaltungen.

Bei grösserer Strommangellage werden wir weitere Massnahmen prüfen. Auch wenn die Massnahmen wiederum eine Veränderung unserer Gewohnheiten bedeuten, schränken sie bisher unseren Alltag kaum ein. Es ist zwar schade, wenn unsere schönen Kirchen nicht hell erstrahlen, aber denken Sie immer an das Lied: «Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.» Lassen wir uns doch von diesem Licht die dunkle Zeit erleuchten.

Nadja Boeck